

# **BVGer C-1914/2024 vom 22. März 2024**

Bundesverwaltungsgericht, 2024-03-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger\\_C-1914\\_2024\\_d20240322](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger_C-1914_2024_d20240322)

FR: TAF C-1914/2024 du 22 mars 2024

IT: TAF C-1914/2024 del 22 marzo 2024

## **Regeste**

Zwangsanschluss an die Auffangeinrichtung | BVG, Zwangsanschluss; Verfügung vom 22. März 2024

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten.

### **E. 2**

Es werden keine Verfahrenskosten erhoben.

### **E. 3**

Es wird keine Parteientschädigung zugesprochen.

### **E. 4**

Dieses Urteil geht an die Beschwerdeführerin, die Vorinstanz, das Bundesamt für Sozialversicherungen und die Oberaufsichtskommission BVG. Der Einzelrichter: Die Gerichtsschreiberin: Philipp Egli Andrea Meier (Für die Rechtsmittelbelehrung wird auf die nächste Seite verwiesen.) Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten geführt werden (Art. 82 ff., 90 ff. und 100 BGG). Die Frist ist gewahrt, wenn die Beschwerde spätestens am letzten Tag der Frist beim Bundesgericht eingereicht oder zu dessen Händen der Schweizerischen Post oder einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung übergeben worden ist (Art. 48 Abs. 1 BGG). Die Rechtsschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen (Art. 42 BGG). Versand:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.